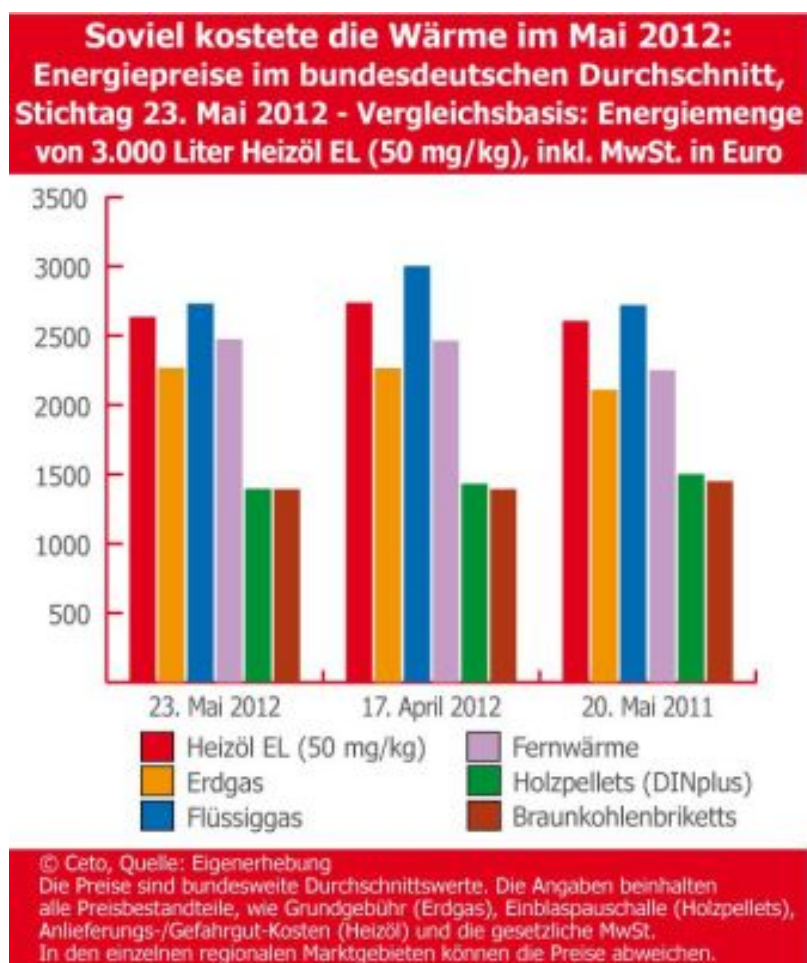


Brennstoffspiegel-Energiemarkttrend Mai 2012

12.06.2012, 11:14 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: Ceto-Verlag GmbH



Copyright: Ceto-Verlag

Heizöl um knapp 4 Prozent günstiger

LEIPZIG. (Ceto) Der Mai war geprägt von einem rasanten Verfall der Rohöl-Preise. Nordseeöl (Brent) verlor über den gesamten Monat sagenhafte 18 US-Dollar je Barrel und notierte am 31. Mai bei 101 Dollar. Mit 10 Dollar auf 86,50 Dollar pro Barrel fielen nach den Berechnungen von Brennstoffspiegle und Mineralölrundschau die Verluste bei US-Leichtöl (WTI) deutlich geringer aus. Nach Meinung von Analysten setzt sich bei den Anlegern langsam Realismus durch. Diese könnten nicht länger das sehr üppige Angebot ignorieren, das auf eine inzwischen in China gebremste Nachfrage trifft. Gleichzeitig setzte der Euro zu einer Talfahrt an, was die Abschläge bei Mineralölprodukten in Deutschland dämpfte.

Heizöl-Preis fällt um 3,9 Prozent

Im Mai wurden nach den Erhebungen von Brennstoffspiegle und Mineralölrundschau bundesdurchschnittlich für die 3.000-Liter-Partie Heizöl EL (schwefelarm) 2.635,70 Euro gezahlt, das waren 102,93 Euro oder 3,9 Prozent weniger als im April. Damit sanken die Preise im dritten Monat in Folge. Für Juni ist nach den bisherigen Aussichten mit weiteren deutlichen Abschlägen zu rechnen, da die Rohöl-Notierungen weiter auf Talfahrt sind. Ein Preisunterschied von Heizöl schwefelarm zur Heizölqualität HEL mit einem Schwefelanteil von 1000 ppm ist seit knapp einem Jahr nicht mehr

festzustellen.

Erdgas bleibt weiterhin stabil

Erdgas zeigt sich weiter stabil, was dem deutlichen internationalen Überangebot geschuldet ist. In Deutschland wird dies aufgrund mangelnder Speicher- und Transportmöglichkeiten nicht zu Preissenkungen führen (mehr hier). Unterdessen gibt es erste Spekulationen um erneute Engpässe im kommenden Winter (mehr hier). Die 3.000 Liter Heizöl EL entsprechende Energiemenge Erdgas kostete in Deutschland im Mai 2.268,43 Euro gegenüber 2.266,08 Euro im Vormonat, inkl. Grundpreis und Mehrwertsteuer. Ob diese Stabilität anhält bleibt abzuwarten, da das OLG Düsseldorf in der vergangenen Woche den Gas- und Stromnetzbetreibern das Recht auf höhere Entgelte zusprach. Dadurch werden auch die Kosten für diese beiden Energieträger in naher Zukunft steigen. Mehr dazu hier.

Flüssiggas deutlich um 9,9 Prozent günstiger

Beim Flüssiggas sanken wie schon im Vormonat die Preise. Es kostet nunmehr 2.732,03 Euro und damit 9,9 Prozent weniger als im April, als 3.003,17 Euro fällig wurden. Die Gründe für den Preisverfall liegen in den gesunkenen Erzeugerpreisen, die sich aufgrund der Herkunft des Flüssiggases (durch Exploration und Raffinierung) am Ölpreis orientieren.

Den vollständigen Artikel finden Sie auf dem Onlineportal des Fachmagazins Brennstoffspiegel und Mineralölrundschau unter <http://www.brennstoffspiegel.de/energiemarkt.html?newsid=12184&title=Energiemarkttrend+Mai+2012&start=0>

Zum kostenfreien Probe-Abo der Printausgabe geht es hier:

<http://www.brennstoffspiegel.de/probe-abo.html>

Im monatlich erscheinenden Newsletter „Energie&Mittelstand“ finden Sie weitere Informationen rund um den Energiemarkt. Zum kostenfreien Abo geht es hier:

<http://www.brennstoffspiegel.de/newsletter.html>

Tägliche News von [brennstoffspiegel.de](http://www.brennstoffspiegel.de) kann man auch auf Facebook brandaktuell lesen:

<http://www.facebook.com/#!/pages/Brennstoffspiegel/146019942153810>

Portrait

Der Ceto-Verlag ist der Branchenverlag für den Brennstoff- und Mineralölhandel in Deutschland.

Unsere Verlagsarbeit spiegelt die Hauptgeschäftsfelder der Unternehmen in diesem Wirtschaftsumfeld. Dazu gehört der Wärmemarkt ebenso wie das Kraft- und Schmierstoffgeschäft.

News-ID: 639642 • Views: 194 (Stand: 14.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/639642/Brennstoffspiegel-Energiemarkttrend-Mai-2012.html>